VR iNTERNATiONAL

Informationsblatt des internationalen Arbeitskreises des Kreistages Vorpommern-Rügen zu den Aktivitäten des Landkreises Vorpommern-Rügen im Rahmen der Partnerschaftsarbeit

— Dezember 2016 —

VIER ECKEN DER SÜDLICHEN OSTSEE

Lenkungsausschuss beschließt Fortführung des Jugendprojektes der Vier Ecken der Südlichen Ostsee

Wie auf der Sitzung am 17. April 2015 von den politischen Vertretern der Vier Ecken beschlossen, wird die bisherige Arbeit mit Jugendprojekten auch in 2017/2018 fortgeführt. Die Voraussetzungen für eine Weiterführung des Jugendprojektes hat diesmal Świnoujście gelegt. Mit der Einreichung des Antrags für ein zweijähriges Jugendaustauschprojekt an die polnische Nationalagentur für das EU-Programm Erasmus+ hoffen jetzt alle Ecken auf einen positiven Förderbescheid.

Die Stadt Bergen auf Rügen hat sich bereit erklärt, wieder als Projektpartner des Landkreises Vorpommern-Rügen zu agieren und die Zusammenarbeit mit dem Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Bergen auf Rügen und den anderen Ecken zu koordinieren.

Die Entscheidung der polnischen Nationalagentur zur Förderung des Vier-Ecken-Projektes wird noch in diesem Jahr erwartet.

Darüber hinaus sind sich die politischen Vier-Ecken-Vertreter weiterhin einig darüber, dass ihre Festlegung bezüglich des Verzichts auf weitere Kooperationsprojekte aufgrund finanzieller und personeller Engpässe in der nächsten Zeit zurückgestellt werden muss.

In den Koordinatorenmeetings, die regelmäßig mindestens halbjährlich stattfinden, werden trotzdem ggf. neue Projektideen beraten, die zu gemeinsamen Interessen der Ecken initiiert werden könnten.

www.southbalticfourcorners.eu

B7 BALTIC ISLANDS NETWORK

Im Netzwerk der großen Ostseeinseln hatte 2015/2016 die estnische Insel Saaremaa den Vorsitz.

Politiker und Verwaltungsmitarbeiter der derzeit fünf Mitgliedsinseln des B7 Baltic Islands Network – Åland-Inseln, Gotland, Hiuumaa, Rügen und Saaremaa, trafen sich daher im September 2016 auf der estnischen Insel Saaremaa, um das Resümee der vergangenen zwei Jahre zu ziehen. B7-Präsident Kaido Kaasik, Gouverneur der Insel Saaremaa, berichtete über die Aktivitäten während des Saaremaaer B7-Vorsitzes.

In den vergangenen zwei Jahren tauschten sich die Politiker der Inseln in erster Linie über Themen wie Tourismus, Wirtschaft und maritimes Umfeld aus. Während zweier Konferenzen im August 2015 und im September 2016 hatten die Inselpolitiker dabei die Gelegenheit, sich mit vielen estnischen Unternehmern von Saaremaa und Hiiumaa über inselspezifische Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung in den ländlichen Bereichen der Mitgliedsländer zu unterhalten, sich zu vergleichen, Ideen zu tauschen und Kontakte zu knüpfen. Kreuzfahrttourismus, Windenergienutzung, Seetransport sind nur einige der Themen, die diskutiert wurden. Sehr interessant speziell für die estnischen Inseln waren aber auch die Erfahrungen, die die anderen Inseln mit ihren Verwaltungsreformen gemacht hatten. In Estland stehen die Kreise vor ähnlichen, möglicherweise sehr gravierenden Veränderungen, die auch die B7 beeinflussen könnten. Dieses Thema wird 2017/2018 sicher noch weiter diskutiert werden.

Zu gemeinsamen Projekten, bei denen die Begegnungen zwischen den Insulanern im Fokus standen, luden die Gastgeber von Saaremaa ihre Inselkollegen ein. Ende Mai 2016 waren Künstler der Mitgliedsinseln aufgerufen, zu einem **LandArt-Projekt nach Kuressaare** zu kommen. Unter **dem Motto DISSONANZEN** schufen

B7 BALTIC ISLANDS NETWORK

12 Künstler in einem einwöchigen Symposium Installationen, die entlang eines Radweges in der Stadt Kuressaare ausgestellt wurden. Für die Künstler war das Projekt eine weitere Veranstaltung der B7-Kunstprojekt-Reihe. Seit 2011 hatten sie hier bereits zum fünften Mal die Gelegenheit zu einem solchen Ausstellungsprojekt. Für viele Gäste und Bewohner Saaremaas war das Projekt eine neue, überraschende und doch interessante Erfahrung mit internationaler Kunst. Zur Ausstellungseröffnung lud Organisatorin Maila Juns-Veldre die Besucher zu einer Radtour entlang des 15 km langen Ringweges ein. Die Reaktionen der Ausstellungsbetrachter waren sehr vielfältig. Sie reichten von großem Interesse über Bewunderung und Verwunderung bis hin zu Ablehnung. Die Radfahrerin, die auf ihrem abendlichen Heimweg der lebensgroßen Pappfigur am Radweg in der Nähe eines Sees begegnete, kann man dabei durchaus verstehen. Insgesamt aber waren die Organisatoren und Künstler mit ihrem Projekt sehr zufrieden. Sie freuen sich schon auf die nächste Veranstaltung in 2018, die dann wieder auf Rügen stattfinden wird.

Anfang August trafen sich **junge Sportler der Ostseeinseln auf Saaremaa, um die B7 Games 2016**, die Sportspiele für junge Athleten der Ostseeinseln, auszutragen.
Der Kreissportbund Vorpommern-Rügen hatte die Organisation und Durchführung der Rügener Beteiligung übernommen. Über die reine Beteiligung an den Veranstaltungen und Wettkämpfen der B7 Games hinaus, hat der KSB einen insgesamt einwöchigen Jugendaustausch mit einer estnischen Schule organisiert. Die Teilnehmer lernten dadurch viel mehr von Land und Leuten kennen.
Bei den Wettkämpfen lief es für die Sportler aus Vorpommern-Rügen ganz gut. Ein Mädchen- und ein Jungen-Team schafften die Qualifikation für‘s Beachvolley-Viertelfinale. Für die jungen Fußballer war es nicht ganz optimal gelaufen—sie waren einfach körperlich unterlegen, haben gekämpft, aber leider ihre Spiele verloren. Die Leichtathleten dagegen haben gute Ergebnisse erreicht und konnten zahlreiche Medaillen mit nach Hause nehmen. In 2018 wird Rügen wieder Gastgeber der B7-Games sein.

Den Staffelstab dafür hat Stefan Köpke vom KSB auf Saaremaa übernommen und an seine Kollegen übergeben. Vielen Dank dem KSB für sein Engagement!

Schließlich wurde **auf der B7-Jahreskonferenz der Vorsitz des B7 Baltic Islands Network an den Landkreis Vorpommern-Rügen übergeben**.
„Für die kommenden zwei Jahre wird es an uns sein, die Projekte der B7 auszurichten und interessante politische Gespräche zu organisieren.“ Uwe Ahlers, für B7 zuständiger Vertreter des internationalen Arbeitskreises des Kreistages Vorpommern-Rügen, übernahm in bewährter Tradition den Versammlungshammer von Kaido Kaasik und versprach, von jetzt an bis 2018 als Präsident der B7 bemüht zu sein, die Organisation im Interesse aller Mitgliedsinseln weiterzuentwickeln.

„Ja, wir schaffen das,“ weiß er, der bereits zum dritten Mal das Präsidentenamt bei den B7 übernimmt.

Partnerschaft mit Bytów

Bytów Vom 9. bis 11. Juli 2016 weilte eine offizielle Landkreis-Delegation aus Anlass des **70. Jahrestages der Bytówer Kreishandwerkerschaft** in Bytów.
Direkt nach der Ankunft in Bytów wurden wir von Landrat Leszek Waszkiewicz und Jaroslaw Gawin, Geschäftsführer der Bytówer Kreishandwerkerschaft, begrüßt und zum Mittagessen eingeladen.

Herr Langkammer dankte für den freundlichen Empfang und übermittelte die Grüße unseres Landrates Ralf Drescher. Da das diesjährige Treffen zum Thema Wirtschaft stattfand und ganz im Zeichen des 70. Jahrestages der Bytówer Kreishandwerkerschaft stand, waren aus Vorpommern-Rügen neben den Vertretern der Landkreisverwaltung, Herrn Langkammer und Frau Schwinkendorf, vor allem Wirtschaftsfachleute angereist – Herr Kammann, Geschäftsführer der WFG Invest in Vorpommern, Herr Ambrosat, GF der Kreishandwerkerschaft RSN, sowie

PARTNERSCHAFT MIT BYTÓW

die Obermeister der Tischlerinnung Herr Lange und der Maler- und Lackiererinnung Herr Lubozki.

Entsprechend war unser Besuchsprogramm von der Bytówer Kreishandwerkerschaft vorbereitet. Noch am Sonnabendnachmittag besuchten wir die Firma „Karo" in Sątoczno, ca. 30 km von der Kreisstadt entfernt. Der Inhaber Wojciech Megier stellte seine Firma vor, die er im Jahre 1994 gegründet hatte. Heute beschäftigt er 150 Personen. Karo produziert Gartenholzartikel, wie Zäune, Zaunfelder, Rankgitter, Pergolen, Rollborde, Gartenmöbel u. ä., die nach ganz Europa exportiert werden.

Zwei weitere Firmen besuchten wir am Montag, dem 11. Juli 2016 – den Friseurbetrieb von Krystyna Szymczak und die Firma DABEW von Jerzy Koska. DABEW wurde 1986 vom derzeitigen Eigentümer Jerzy Koska gegründet. Im Verlauf von 30 Jahren hat sich das kleine Familienunternehmen zu einem dynamischen Hersteller von Gartengeräten, Grills und Regal- Präsentationssystemen für Geschäfte und SB-Warenhäuser gewandelt und wird weiter vergrößert. Die Erzeugnisse des Unternehmens erfüllen alle europäischen Standards und gelangen hauptsächlich auf den Markt der Europäischen Union und der Vereinigten Staaten. Das moderne Unternehmen ist zertifiziert nach

Besuch der Firma DABEW

ISO 9001 (QM) und 14001 (Umweltstandard). Der Firmeninhaber arbeitet kontinuierlich an der Unternehmensnachfolge, auf die sich sein Sohn vorbereitet.

Die Handwerkskollegen waren beeindruckt von den vorgestellten Unternehmen, stellten viele Fragen nach Ausbildung, Tariflöhnen, Sonderzahlungen u. ä. und konnten so einen interessanten Einblick in polnische Arbeitsbedingungen und Unternehmenskultur erhalten.

Herr Kammann hatte am Montagmorgen die WFG und ihre Möglichkeiten und Angebote vorgestellt. Daraus und aus den Gesprächen mit den polnischen Unternehmern und Herrn Gawin entstand die von Herrn Ambrosat dargestellte Projektidee einer „Pommerschen Handwerksstraße". Die KH RSN hat dazu konkrete Vorstellungen, die zu Papier gebracht und möglichst mit Unterstützung der WFG in ein deutsch-polnisches Kooperationsprojekt münden sollen. Entsprechende Vorbereitungsgespräche sollen sehr bald stattfinden.

Neben diesen Arbeitsgesprächen wurde zwischendurch am Sonntag der 70. Jahrestag der Kreishandwerkerschaft feierlich begangen. Nach Kranzniederlegung am Papstdenkmal, Heiliger Messe und einer Aus-

zeichnungsveranstaltung für die besten Ausbildungsbetriebe wurden bei einem festlichen Mittagessen die Gespräche der Handwerksinnungen fortgesetzt. Es wurden zahlreiche Ideen für mögliche Kooperationsprojekte, hauptsächlich im Bereich von Ausbildung und Praktikantenaustausch, entwickelt.

In der Zukunft muss sich jetzt zeigen, wo eine fruchtbare Zusammenarbeit sinnvoll und praktikabel ist und tatsächlich erfolgreich umgesetzt wird.

Aus der Sicht der Kreishandwerkerschaft gibt es vielfältige praktische Absatzpunkte, so der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Uwe Ambrosat. So bietet sich eine Ausweitung der Zusammenarbeit im Friseurhandwerk an. In 2016 haben wir bereits Vertreter der Bytower Kreishandwerkerschaft in der Kreishandwerkerschaft begrüßt. Daraus folgte eine Beteiligung deutscher Innungsfriseure und Auszubildender an dem Berufswettbewerb der Friseure. Eine weitere Vertiefung der Zusammenarbeit auf diesem Gebiet ist machbar und wahrscheinlich.

Obermeister der Tischlerinnung Uwe Lange hatte interessante Gespräche mit verschiedenen Berufskollegen geführt. Innerhalb der Innung wird das Interesse abgeprüft, Bytow und den dortigen Tischlern einen Besuch abzustatten. Ähnlich ist die Reaktion auch von Obermeister der Malerinnung Lubozki.

Außerdem denke ich, dass wir gemeinsam daran arbeiten sollten ein gemeinsames Projekt Handwerk und Tourismus auf die Beine zu stellen:

Verbindung der einzelnen Teile Pommerns zu einer Region („Im Zeichen des Greifen"); Finden der „Letzten ihrer Zunft"; „Perlen des Handwerks", Zugänglichmachen für die Gäste der Region, Handwerk= Kultur, darauf aufbauend Kurse für Auszubildende und Meister und Urlauber – „ zum Beispiel sein eigenes Boot bauen"; „Allee der Meister" als Markenzeichen für handwerkliches Wissen und Können in Pommern an der „Via Baltica" u. ä.

Zum **Rügenbrücken-Marathon 2016** war wieder eine starke Bytówer Laufgruppe angereist. Die fünf Männer und 2 Frauen waren gewohnt erfolgreich. Sie dominierten in diesem Jahr den 12 km-Lauf, belegten die Plätze 1, 3 und 4 der Gesamtwertung. Trotz Regenwetters fühlten sie sich sehr wohl und freuten sich über die Vorstellung, zum 10. Rügenbrückenlauf mit einem großen Bus voller Bytówer Läufer anzureisen.

WEITERE AKTIVITÄTEN 2016

EUROREGION POMERANIA

Seit November 2016 ist das **Service- und BeratungsCentrum (SBC) der Kommunalgemeinschaft Euroregion POMERANIA** wieder besetzt. Die Genehmigung des Förderantrags für die Beratungszentren steht noch aus, wird aber für Januar 2017 erwartet.

Das grenzüberschreitende Netzwerk der SBC unterstützt kleine und mittelständische Unternehmen, Vereine, Verbände, Institutionen, Kommunen, Bildungseinrichtungen und Privatpersonen in der Region bei ihren grenzüberschreitenden Aktivitäten durch unentgeltliche Beratungen zu Projektanträgen oder Unterstützung bei der Organisation von grenzüberschreitenden Veranstaltungen (z. B. deutsch-polnische Unternehmerforen, Seminare, Workshops, Kooperationsbörsen oder Unternehmerreisen). Man vermittelt auch Informationen zum Wirtschaftsstandort Polen, zu Ansprechpartnern, Messen und stellt individuelle Recherchen an.

Ein wichtiges Thema ist der Ausbau und die Pflege der euroregionalen Unternehmensdatenbank "SUCHE-BIETE-BÖRSE": *www.suche-biete-boerse.com*

In die derzeitige Planung von Veranstaltungen für das kommende Jahr könnten auch Ihre Ideen und Wünsche einfließen. Kontaktieren Sie dafür gern:

Oliver Pielmann
Service- und Beratungscentrum
der POMERANIA in Greifswald
Tel. +493834 550598
sbc.greifswald@pomerania.net
www.pomerania.net

REGIONALE ESSKULTUR

Regionale Esskultur— Jahreskonferenz des Projektes 2016 in Oslo

Vertreter zahlreicher Mitgliedsregionen des Projektes Regionale Esskultur Europa trafen sich in diesem Jahr zur Jahreskonferenz des Netzwerks in Oslo.

Regina Schröder und Dr. Sylva Rahm-Präger im Gespräch mit Vanessa Feineis aus der Pfalz und Madelene Johansson aus Skåne

Der erste Konferenztag war für Unternehmensbesuche und Gespräche mit norwegischen Logoträgern vorgesehen. Bei einer Rundtour durch die Mitgliedsregion Oslofjord stellten sich verschiedene Unternehmen vor. Auffallend war dabei eine herausragende Gemeinsamkeit: Alle Unternehmer waren sehr gute Verkäufer, die redegewandt herzergreifende Geschichten zu jeder Kuh, jedem Schwein, zur Entstehung jedes Produktes berichten konnten, das sie an die Restaurants der Region verkauften. Das sei - neben der ausgezeichneten Qualität der Erzeugnisse - auch das Geheimnis ihres Erfolges, versicherten sie.

Derzeit kündet das Logo mit der Kochmütze bei ca. 1500 Unternehmen aus 44 Regionen in 13 Ländern Europas vom Engagement für regionale Produkte und regionale Küche.

Zu den bisherigen Mitgliedsländern Dänemark, Deutschland, Kroatien, Lettland, Litauen, Norwegen, Polen, Schottland, Schweden, Türkei, Ukraine und Weißrussland ist 2016 Estland hinzukommen. Neue Mitgliedsregion in Estland ist die Ostseeinsel Hiiumaa.

Fischer Roberto Brandt - Neues Mitgliedsunternehmen auf Rügen

Fischer Roberto Brandt wurde mit seinem Fischereiunternehmen und dem Gasthaus „Zum Fischer“ in Baabe im Jahr 2016 als neues Mitglied in das Netzwerk aufgenommen.

Roberto Brandt stammt aus einer alten Fischerfamilie, die seit 1847 vom Fischfang lebt. Seit seiner Jugend fährt er mit dem Boot zum Fischfang auf die Ostsee hinaus. Seit 1995 gibt es das Gasthaus „Zum Fischer“, in dem er seinen Gästen regionale Fischspezialitäten anbietet.

ZUSAMMENARBEIT VON VEREINEN

Der Landkreis unterstützte auch in 2016 Projekte, die Vereine und Institutionen mit Einrichtungen in den Partnerregionen durchführten. So fanden die bereits traditionellen Austauschprojekte des Gymnasiums Barth mit der Partnerschule in Vellinge und der Beruflichen Schule Sassnitz mit der polnischen Partnerschule aus Bytów statt. Zum ersten Mal hingegen besuchte die Förderschule aus Bergen auf Rügen ihre Partnerschule in Bytów, ein Projekt, das von allen Schülern sehr gut angenommen wurde. Die Schüler der Musikschule aus Bergen auf Rügen waren von der Klaipedaer Musikschule zu einem Bläserworkshop nach Klaipeda eingeladen. Neben gemeinsamem Üben und Konzertauftritten war dabei Gelegenheit Land und Leute ausführlich kennen zu lernen.

Aber nicht nur junge Leute kamen in den Genuss von Austauschprojekten, auch der Seniorenbeirat des Kreises traf sich zum Erfahrungsaustausch mit dem Seniorenbeirat der Partnerstadt Oldenburg.

Die Kreishandwerkerschaft setzte ihr Projekt des Aufbaus eines deutsch-polnischen Kooperationsnetzwerks im Handwerk fort, In diesem Rahmen wurden zahlreiche Begegnungen und Austausche mit polnischen Kreishandwerksverbänden, u. a. in Bytów, initiiert.

Über Unterstützung konnten sich auch zwei internationale Kunst- und Kulturprojekte — „Baltic Video mit Gastkünstlern aus Polen“ und „Baltische Brücke—4. internationales und 5 Kinderplenair in Prerow“ — sowie das Küstenputz-Projekt des Biosphärenreservats Südost-Rügen mit Schulen der Region freuen.